

# 125 Jahre und kein bisschen müde

Odenwaldklub Miltenberg: Wanderverein blickt auf wechselvolle Geschichte – Gedenksteinweihe am Sonntag

Von unserem Mitarbeiter  
**BERND ULLRICH**

**MILTENBERG.** Auf 125 bewegte Jahre blickt der Odenwaldklub Miltenberg zurück. Die Corona-Pandemie hat dem Verein freilich im Jubiläumsjahr einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Feier im April im Alten Rathaus wurde abgesagt; sie wird an diesem Sonntag, 30. August, mit der Weihe eines Gedenkstein an der Haagsaussicht nachgeholt.

Gegründet wurde der Verein 1895 von 52 Miltenberger Bürgern. Im Jahre 1919 schloss sich die Ortsgruppe Miltenberg mit dem Verein der Spessartfreunde zusammen und nannte sich danach bis 1931 Odenwald- und Spessartklub. Am 28. Juni 1931 organisierte der Klub die Hauptversammlung des Gesamtvereins in Miltenberg mit rund 3000 Besuchern. 1931 bis 1951 sei eine traurige Zeit gewesen, aus der kaum Aufzeichnung vorhanden sind. »Trotzdem gab es regelmäßige Wanderungen in dieser Zeit«, berichtet Vorsitzender Josef Eck.

## Tiefpunkt überwunden

Eine dunkle Zeit überschattete den Verein im Jahre 2001. Die Mitgliederzahl sank aus ganz unterschiedlichen Gründen auf nur noch 18 Mitglieder. Erst 2002, als man begann, mit der Volkshochschule zusammenzuarbeiten, wuchs der Klub wieder auf 100 Mitglieder; inzwischen sind es 148.

Eine Familien- und Jugendgruppe gibt es seit 2011. Diese bereichert mit vielfältigen Aktivitäten das Angebot. 2015 erhielt der Klub die besondere Auszeichnung: »Wanderverein des Herzens« vom Deutschen Wanderverband, verliehen beim Deutschen Wandertag in Paderborn, für das beste Gesamtangebot bei Wanderungen und Jugendevents.

## Erfolgreicher Wandertag 2018

Viele Jahre brauchte es, um den Odenwälder Wandertag wiederzubeleben. Dank des Engagements der Miltenberger gehört er heute wieder zum Programm. Den Odenwälder Wandertag Miltenberg/Bürgstadt hat der Odenwaldklub am 27. Mai 2018 organisiert. Nach Jahren der Pause lud



Blick in die Geschichte: Am 28. Juni 1931 waren die Miltenberger Gastgeber der Hauptversammlung des Odenwaldklubs mit über 3000 Gästen. Höhepunkt des Programms war der Festzug.

## Zahlen und Fakten: Jubiläumswanderung und weitere OWK-Termine

Zur traditionellen »Michaelismess-Wanderung« lädt Wanderführer Josef Eck vom Odenwaldklub Miltenberg am **Sonntag, 30. August um 9 Uhr** ein. Treffpunkt für die Qualitätswanderung »M1 Römerweg« mit **Einweihung des Gedenksteins »125 Jahre Odenwaldklub Miltenberg«** ist der Marktplatz in Miltenberg. Parkmöglichkeiten gibt es unter anderem am Burgweg. Für die Stadt Miltenberg wird der Zweite Bürgermeister Cornelius Faust mit dabei sein. Die Wanderstrecke von 17 Kilometern mit zirka 500 Höhenmetern geht über Bismarckweg, Monbrunner Höhe, Ringwall, Haagsaussicht, Limes-

wanderweg, Ottostein und ein Teilstück von »Drei im Wald« zurück zum Marktplatz. **An der Haagsaussicht wird auf das Jubiläum angestoßen**, ansonsten gilt Rucksackverpflegung.

Zur Wanderung und Einweihung des Gedenksteins kann man sich **online auf der Homepage des OWK Miltenberg anmelden**. Dies ist auch telefonisch bei Greti Rehberg, 09371 6698387, oder per E-Mail an hmrehberg@t-online.de möglich. Da die Michaelismesse in diesem Jahr nicht stattfindet, hat sich der Odenwaldklub eine Alternative einfallen lassen. Geplant ist, nach der Wanderung in der

Häcke beim Weingut Knapp einzukehren. Die Teilnahme ist bei der Anmeldung zur Wanderung mit anzugeben. **Als nächste Touren** hat sich der OWK am 13. September eine Wanderung vom Eselsweg zum Wannenberg vorgenommen. Am 18. September, dem Tag des Wanderns, steht eine Feierabendwanderung zum »Riesen von Collenberg«, dem höchsten Baum Bayerns, auf dem Programm. Vom 26. September bis 2. Oktober ist eine Wanderwoche im Fichtelgebirge geplant. Weitere aktuelle Termine sind auf der Internetseite des OWK Miltenberg aufgeführt. (ulb)

der Gesamtverein seine rund hundert Ortsgruppen wieder zu einem Wandertag ans Mainknie, und über 600 Wanderfreunde aus etwa 35 Ortsgruppen aus Bayern, Hessen und Baden-Württemberg folgten dem Ruf in den unterfränkischen Odenwald. Der Odenwaldklub Miltenberg als Organisator bot rund um die Bürgstädter Mühlmühle eine Vielfalt an Wanderungen, Führungen und

Events an, die viele Besucher aus dem gesamten Odenwald und auch aus dem Spessart anlockte.

Mit etwa hundert Wanderfreunden war der Kraichgau stark vertreten; eine große Gruppe davon wanderte damals als Reinhardtsachsen auf dem Limeswanderweg nach Bürgstadt. »Rechtzeitig bevor das Grillteam die Arbeit einstellte, erreichte auch die Sportwandergruppe aus Mi-

chelstadt das Ziel«, erinnert sich Vorsitzender Eck.

2019 folgte gemeinsam mit den Mittelschulen in Miltenberg und Bürgstadt mit dem Jugendwanderweg und den Sandsteinskulpturen am Nibelungensteig ein weiteres großes Projekt. Der Verein denkt in die Zukunft, kooperiert mit der Volkshochschule und mit seinen Partnern für Freizeit und Tourismus »Drei am Main«.

# Zeremonie mit Wasser aus Assisi

125-Jahr-Feier: Odenwaldklub Miltenberg weiht Gedenkstein an Haagsaussicht ein – Michaelismesse-Wanderung trotz Volksfest-Absage

Von unserem Mitarbeiter  
**BERND ULLRICH**

**MILTENBERG.** Einen Gedenkstein zur Erinnerung an das 125-jährige Vereinsbestehen hat der Odenwaldklub (OWK) Miltenberg am Sonntag an der Haagsaussicht eingeweiht. Bei morgens noch trockenem Wetter beteiligten sich 26 Wanderer, darunter Zweiter Bürgermeister Cornelius Faust, an der anspruchsvollen Tour.

Gegen 11.45 Uhr traf die Gruppe am neuen Gedenkstein ein. »Dieser Stein wird viele Wanderergenerationen nach uns an diesen würdigen Festakt erinnern«, meinte Vorsitzender Josef Eck, der die Wandergruppe den strammen Anstieg hinaufgeführt hatte – eine würdige Michaelismesse-Wanderung trotz coronabedingter Absage des großen Volksfests. Aus Assisi hatte Hans Rehberg in seinem Rucksack heiliges Wasser mitgebracht, mit dem der neue Stein benetzt wurde.

Vorsitzender Eck dankte Faust dafür, dass die Stadt Miltenberg dem Standort des Steins zuge-



Weihe des Odenwaldklub-Gedenksteins an der Miltenberger Haagsaussicht (von links): Günter Hebeisen, Josef Eck, Andrea Meisel, Marco Panizzi, Greti Rehberg, Frieda Fleckenstein, Gisela Tegtmeyer, Elly Jannink, Zweiter Bürgermeister Cornelius Faust und Hans Rehberg mit »Acquasanta« aus Assisi.

Foto: Bernd Ullrich

## Hintergrund: Haagsaussicht

**Die Haagsaussicht auf dem Grauberg in Miltenberg ist einer der schönsten Aussichtspunkte in der Region.** Ihr zu Füßen liegen die Kreisstadt, Bürgstadt, Klein- und Großheubach. Eingerahmt werden die Ortschaf-

ten von den sanften Hügeln der Mittelgebirge, die der Fluss hier teilt. Wer im Sommer spät heraufkommt, sieht die Sonne genau gegenüber am Horizont versinken. Nicht selten taucht sie dabei die Umgebung in rotgoldenes Licht. **Für**

**Wanderer, die von Miltenberg aus starten, steht vor dem Lohn des Traumblicks aber die Mühe des Aufstiegs.** Die Waldwege sind zwar breit und gut gepflegt, doch es geht beständig bergauf. (bal)

stimmt hatte. Auch beim Bauhof der Stadt bedankte man sich für alle Arbeiten rund um den Stein. Ein Lob bekam Steinmetz- und Steinbildhauermeister Alexander Schwarz aus Dorfprozelten: Er hatte die Inschrift gefertigt und den Findling mit ausgesucht. Ein Dank ging auch an die Firma Kies-Weber aus Bürgstadt, die den Stein kostenfrei zur Verfügung stellte, sowie an die Sponsoren Heinrich Tegtmeyer und Josef Eck, die anlässlich eines runden Geburtstages für den Gedenkstein und die Jubiläumsfeier gespendet hatten.

Faust dankte den OWK-Verantwortlichen besonders für die zeitgemäße Jugendarbeit, die jungen Menschen Spaß an der Natur und der Heimatregion vermittele. Die Stadt sei auf solches ehrenamtliches Engagement angewiesen: »Bleiben Sie aktiv und progressiv, so wie Sie in den letzten Jahren aufgetreten sind.«

Und das 85-jährige rüstige Ehrenmitglied Günter Hebeisen gab allen jüngeren Stubenhockern den Tipp: »Geht raus in die Natur und genießt die frische Luft.«